

**Seite:** 22  
**Ressort:** Pforzheim  
**Mediengattung:** Tageszeitung

**Auflage:** 4.079 (gedruckt)<sup>1</sup> 3.370 (verkauft)<sup>1</sup>  
3.756 (verbreitet)<sup>1</sup>  
**Reichweite:** 0,023 (in Mio.)<sup>2</sup>

<sup>1</sup> IVW 3/2020<sup>2</sup> AGMA ma 2020 Tageszeitungen

## Studierende optimieren Fertigungsprozesse

Fakultät für Technik der Hochschule Pforzheim kooperiert mit Präzisionstechnik-Unternehmen aus Ispringen

PK – Zum Ende des Wintersemesters 2020/2021 haben Studierende der Pforzheimer Fakultät für Technik den erfolgreichen Abschluss einer besonderen Projektarbeit präsentiert. Wie die Hochschule mitteilt, überzeugten sie im Rahmen des Seminars Produktionstechnik nicht nur ihre Dozenten, sondern auch die MIMplus Technologies GmbH & Co. KG von ihren Arbeitsergebnissen.

Für das Präzisionstechnik-Unternehmen mit Sitz in Ispringen optimierten die Studierenden im sechsten Semester des Bachelorstudiengangs „Maschinenbau/ Produktionstechnik und –management“ die Fertigungsprozesse der Automobilkomponenten Lenklager und Führungsleiste unter Einsatz eines kollaborativen Roboters. „Die Aufgabenstellung an die Studierenden war zugleich eine reale Anforderung unserer Kunden an uns. Mit Hilfe der Hochschule Pforzheim können wir diese nun ideal erfüllen“, lobte Thomas Neumann, Diplomingenieur bei MIMplus, die anwendungsbezoge-

nen Ergebnisse der studentischen Gruppenarbeiten.

Gemeinsam mit den Laboringenieuren Dietmar Eckhardt und Daniel Dittler von der Hochschule Pforzheim unterstützte Neumann die Studierenden dabei, unter realistischen Bedingungen verschiedene Herstellungs- und Produktionskonzepte zu entwickeln, diese dann zu vergleichen und schließlich die Herstellkosten zu reduzieren – unter anderem durch minimalen Mitarbeiterinsatz mittels Automatisierung. Um die erzielten Ergebnisse zu verifizieren, wurde eine Prozessstraße, beziehungsweise ein Produktionsplatz, parallel an der Hochschule aufgebaut, und mit 25 störungsfreien Durchläufen wurden die Machbarkeit, Taktzeit und Verfügbarkeit bestätigt. „Unsere Studierenden haben Höchstleistungen erbracht. Im Seminar Produktionstechnik erfahren sie, wie komplex die Verzahnung von Technik, Planung und Organisation ist. Kurz vor Abschluss ihres Bachelorstudiums haben sie hier die Aufgabe und Chance zugleich, alles im Studium Gelernte in Zusammenhang zu bringen und anzuwenden“, sagt Eckhardt. Daneben fördere die Lehrveranstaltung

die Selbstständigkeit, die Kreativität sowie die soziale und fachliche Kompetenz der Studierenden. „Das Seminar Produktionstechnik bietet Maschinenbau-Studierenden die Chance, anhand einer anspruchsvollen, praxisnahen Aufgabenstellung den späteren Berufsalltag zu erproben – unmittelbar bevor sie selbst in den Job starten“, so die Mitteilung der Hochschule. Über den Zeitraum eines Semesters werde in Kleingruppen, die jeweils Unternehmensabteilungen repräsentieren, ein gemeinsames Thema bearbeitet. Wissenschaftlich betreut werden die Studierenden von ihren Professoren. Die praxisnahe Anleitung erfolgt durch Unternehmensvertreter. Neben der MIMplus Technologies GmbH & Co. KG aus Ispringen fand das Projekt in diesem Wintersemester außerdem Unterstützung durch die i-botics – WMV Robotics GmbH.

Im Fachbereich Maschinenbau an der Pforzheimer Fakultät studieren etwa 580 Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen.

<https://engineeringpf.hs-pforzheim.de/bachelor/maschinenbau>

**Wörter:** 366

**Urheberinformation:** Alle Rechte vorbehalten - Badische Neueste Nachrichten Badendruck GmbH